Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 7

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

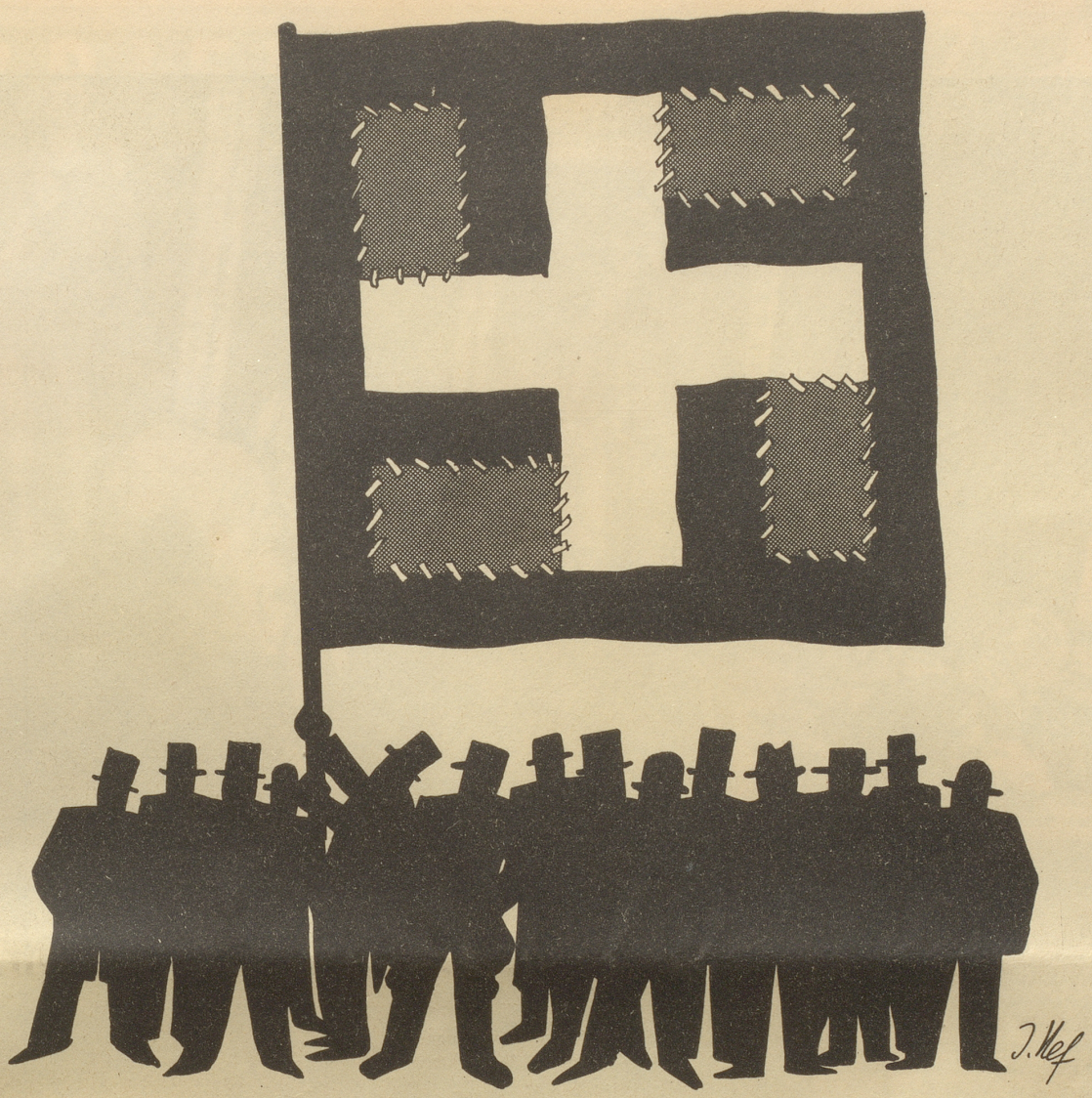
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Chor der betörten Schweizer:
„Und alles, alles ward wieder gut — —!“

Lieber Nebelspalter!

Mein Freund, der Röntgenologe, verstand es, mich, den Pechvogel, zu trösten, als ich ihm neulich die uralte Frage stellte: «Wenn Du im Besitze aller Deiner Erfahrungen Dein Leben von vorne anfangen könntest, was würdest Du machen?»

«Andere Fehler», klang seine lakonische Antwort. F. Polgar

Die Feststellung des Grades

Lord Beaverbrook war eines Abends bei einer eleganten Gesellschaft zugegen, bei welcher man sich damit unterhielt, daß die anwesenden Gäste sich gegenseitig hypothetische Fragen vorlegen mußten. Beaverbrook fragte eine berühmte Schauspielerin: «Würden Sie mit einem fremden Mann zusammenleben, wenn er Ihnen eine Million schenkte?»

Ohne Zögern antwortete die Dame mit Ja.

«Und wenn er Ihnen fünf Pfund schenkte?»

«Wofür halten Sie mich?» brauste die Gefragte auf.

«Das haben wir bereits festgestellt», erwiderte Beaverbrook, «es handelt sich jetzt nur noch um die Feststellung des Grades!»

Nacherzählt aus University of California Pelican) J. R. M.

HOTEL STERN CHUR
Gut schlafen . . .
in einem gemütlichen, komfortablen Gastzimmer, mit fl. Warm- und Kaltwasser (Fr. 3.80 bis 4.80). Ein Telefonanruf (Chur 23556) sichert Ihnen das Gewünschte.
Familie Taverna

Sobb's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

Hotel Löwen Aarau
Neuzeitliche Zimmer
Gepflegte Küche
BAR